

# Wechsel von Förderschule an Grundschule möglich?

**Beitrag von „Dani\_xx“ vom 23. September 2024 09:54**

Hallo liebe Community,

es ist eine eher ungewöhnliche Frage, aber vielleicht kennt jemand die Antwort darauf.

Ich bin seit einem Jahr verbeamtete Förderschullehrerin in Hessen und fand den Beruf bisher eigentlich auch sehr erfüllend. Seit dem Referendariat muss ich ehrlich gestehen, dass mein Herz doch immer mehr für die Grundschule schlägt und mich die BFZ-Arbeit als Förderschullehrerin an einer Regelschule wirklich überhaupt nicht erfüllt.

Weiß jemand, ob ein Wechsel als Förderschullehrerin an eine Grundschule als Grundschullehrerin überhaupt möglich ist und welche Wege ich dafür gehen muss?

Theoretisch habe ich die Lehrbefähigung von der 1.-10. Klasse, jedoch nur Deutsch aber kein Mathe studiert. Ich bin wirklich verzweifelt und hoffe auf eure Ideen und Antworten 😊

Tausend Dank im Voraus!!!

---

**Beitrag von „Suave“ vom 23. September 2024 15:52**

Klar ginge das theoretisch. Wie du schon anführst: auch Haupt-/ Realschule ginge. Ich bezweifle jedoch, dass ein solcher "Wechsel" genehmigt würde. Einfach aufgrund des Mangels.

(Weshalb) kommt die einfachere Alternative für dich nicht in Frage: Klassenlehrerin in der Grundstufe einer Förderschule?

Das würde sicher eher funktionieren, wenn du das als Wunsch anbringst. Oder gibt es bei euch gar kein stationäres System mehr für den Förderschwerpunkt Lernen? Ich ging jetzt mal davon aus, dass du den Förderschwerpunkt hast.

---

**Beitrag von „Suave“ vom 23. September 2024 15:56**

...ein zweites Fach bräuchtest du theoretisch wohl nicht zwingend. Würde, denke ich, eher so laufen, dass du, wie im Ref., weitere Fächer zusätzlich unterrichten dürftest.

In der Praxis ist es aber sicher so, dass du ein zweites Fach studieren müsstest, um für die Grundschule oder Haupt- und Realschule interessanter zu sein.

---

### **Beitrag von „Dani\_xx“ vom 24. September 2024 12:33**

Richtig, ich habe den Förderschwerpunkt Lernen und emotional-soziale Entwicklung 😊

Das Problem ist tatsächlich, dass im stationären System nur sehr wenige Klassen sind und daher eigentlich keine Plätze freiwerden. Ich habe das schon bei meiner Schulleitung angesprochen, jedoch wollen bei 80 Kollegen (durch das BFZ) auch andere gerne mal eine Klassenleitung und arbeiten schon jahrelang im BFZ. Die Möglichkeiten sind hier einfach sehr begrenzt....und wenn es doch klappen sollte ist jegliche Garantie für eine längerfristige Klassenleitung sehr gering und man geht früher oder später wieder ins BFZ.

Ich wollte das Lehramt schon vor dem Referendariat wechseln, aber durfte nicht in den Grundschulbereich ins Ref. Aber ich frage nochmal etwas rum, vielleicht kennt jemand eine Lösung...

Danke für deine Hilfe! 😊

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 25. September 2024 17:29**

Ich würde mich an Ort und Stelle erkundigen. Unter dem folgenden Link gibt es ganz unten eine Telefonnummer und eine Emailadresse.

<https://kultus.hessen.de/schuldienst/ei...nst/grundschule>

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 26. September 2024 07:09**

Das ist echt verrückt, Regelschullehrer bekommen immer mehr schwierige Kinder in ihre Klassen gesetzt, um die sie sich nicht ausreichend kümmern können und Förderschullehrer wollen in Förderschulen arbeiten. Können wir nicht einfach die Inklusion zurückdrehen?

Zur Frage: versuchs einfach, mehr als ablehnen können sie nicht. Wenn der Mangel groß genug ist, ist es wahrscheinlich möglich, aber eher im Brennpunkt würde ich vermuten.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 29. September 2024 21:01**

#### Zitat von Quittengelee

Das ist echt verrückt,

... Förderschulen waren bei uns schon lange vor der Umsetzung der Inklusion ohne Lehrkräfte, mussten Klassen zusammenlegen und sich irgendwie um die Kinder kümmern, die nach langem Prozedere an ihren Schulen landeten, ohne zuvor zielfferent unterrichtet werden zu dürfen.

#### Zitat von Quittengelee

Können wir nicht einfach die Inklusion

... vernünftig ausstatten und Möglichkeiten finden, die Kinder gleichsam einzubeziehen und gut fördern zu können?

---

### **Beitrag von „Kimia“ vom 5. April 2025 07:24**

Hast du einen Weg gefunden? Ich bin in der selben Situation und würde gern mein Lehramt wechseln (hessen).

Wie konntest du das regeln?

Liebe Grüße!!

---

### **Beitrag von „Lea\*“ vom 20. Mai 2025 09:22**

Hallo 😊

Ich habe das gleiche Problem und würde auch sehr gerne an eine Grundschule wechseln. Hast du eine Lösung gefunden?

LG

---

### **Beitrag von „Rheinhessin“ vom 23. Mai 2025 11:44**

Ich war viele Jahre Studienrätin in Hessen an einem Gymnasium (habe auch Gymnasiallehramt studiert) und wir wurden JEDES vom Schulamt angefragt, wer sich aufgrund des signifikanten Lehrkräftemangels an die Grundschule abordnen lässt - unabhängig von den Fächern.

In manchen Jahren gab es Zwangsabordnungen, sodass von Seiten der SL zwei KollegInnen für die Abordnung benannt wurden. Vielleicht wäre eine Abordnung mit voller Stundenzahl eine Lösung für dich? Ruf am besten mal bei deinem zuständigen Schulamt an und frage nach ☐☐

---

### **Beitrag von „Camperin“ vom 25. Mai 2025 08:47**

#### [Rheinhessin](#)

Ihr wurdet/werdet (?) abgeordnet, weil es, theoretisch, einen Überhang an Gymnasialkräften gibt.

Es gibt keinen Überhang an Förderschulkräften, die werden, zumindest in NRW dort gehalten, wo sie angestellt sind, an ihren Förderschulen. Von dort werden sie dann für die Inklusion ins Regelschulkapitel jährlich abgeordnet.

Abordnungen sind möglich, in NRW auch gängige Praxis, aber Versetzungen von Förderschulkräften an Regelschulen eher die Ausnahme.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 25. Mai 2025 10:51**

Genauso sieht es aus. Der Mangel an Lehrkräften für Sonderpädagogik ist sicher noch größer als der an Grundschullehrkräften, sodass eine Versetzung recht unwahrscheinlich ist. Ob das

anders aussieht, wenn man dem Dienstherrn nur glaubhaft genug vermittelt (und das notfalls auch durchziehen würde), sich sonst ganz aus dem Dienst entlassen zu lassen und er somit eine Lehrkraft ganz verlieren würde, vermag ich nicht zu sagen.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 25. Mai 2025 11:12**

In NDS sind die FöS Lernen aufgehoben und derzeit werden die FöS-Lehrkräfte von den Förderzentren an die GS versetzt.

Dabei ändern sie aber quasi nur ihre Stammschule, nicht aber ihre Tätigkeit, sie sind in der Grundversorgung eingesetzt und werden mit überhängenden Stunden von ihrer GS an die nächste Schule abgeordnet.

---

### **Beitrag von „Rheinhessin“ vom 27. Mai 2025 07:56**

[Zitat von Camperin](#)

[Rheinhessin](#)

Ihr wurdet/werdet (?) abgeordnet, weil es, theoretisch, einen Überhang an Gymnasialkräften gibt.

Es gibt keinen Überhang an Förderschulkräften, die werden, zumindest in NRW dort gehalten, wo sie angestellt sind, an ihren Förderschulen. Von dort werden sie dann für die Inklusion ins Regelschulkapitel jährlich abgeordnet.

Abordnungen sind möglich, in NRW auch gängige Praxis, aber Versetzungen von Förderschulkräften an Regelschulen eher die Ausnahme.

Ja das stimmt, wir hatten jahrelang einen leichten Überhang. Aktuell nicht mehr, sind aber trotzdem noch deutlich besser aufgestellt als die umliegenden Grundschulen.